

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die hohen Feste in Liedern

Böhme, Franz Magnus

Dresden, [1866]

Singstimme & Klavier

[urn:nbn:de:bsz:31-320743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-320743)

Lobgesang.

Allegro moderato.

mf

J. H. Rolle.

Lobt den Herrn, lobt den Herrn! Die Gna - den - son - ne ge - het auf mit

cresc.

hel - lem Schein, und des Him - mels rei - che Won - ne strömt mit ew' - gem Licht her - ein.

Jauchzt dem Herrn! Aus Gottes Höhen
Walt herab sein Friedensbund;
Paradieses Lüfte wehen
Wieder neu durch's Erdenrund.

Jauchzt dem Herrn im Jubelpsalme,
Der die Sünder nicht verstieß!
Seht, des ew'gen Lebens Palme
Blüht im neuen Paradies.

Advents-Gesang

nach einem Chor aus dem Oratorium Judas Makkabäus.

Allegro. G. F. Händel.

Toch - ter — Zi - on, freu - e dich! Jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

mf

Sieh, — dein Kö - nig kommt — zu dir, ja — er kommt der Frie - dens-fürst.

Toch - ter — Zi - on, freu - e dich! Jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

Hosianna, Davids Sohn!
Sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich!
Hosianna in der Höh'!
Hosianna, Davids Sohn!
Sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn!
Sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ew'gen Vaters Kind,
Hosianna, Davids Sohn!
Sei gegrüßet, König mild!

Die Ankunft des Herrn.

Largo. *p* *mf* *M. Praetorius. (1607.)*

Dein Kö - nig kommt, o Zi - on! Er keh - ret bei dir ein. Auf! Las - set uns ihm

mf *f*

Pal - men streu'n! Sanft - mü - thig kommt er in sein Reich. Jauchzt ihm, al - le Lan - de, freu - et euch!

mf *f*

Ho - si - an - na in der Hö - he! Der Herr ist da, Hal - le - lu - ja!

f *dim.*

Prei - set sei - nen Na - men! Ho - si - an - na! A - men, A - men!

1*

Arie aus dem Weihnachts-Oratorium.

Moderato.

J. S. Bach.

Be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen Trieben den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn, den Schönsten, den

Liebsten! Be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen Trieben, be - rei - te dich,

Zi - on, mit zärt - li - chen Trie - ben den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn; be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen Trie - ben den

Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn, den Liebsten, den Schönsten! Be - rei - te dich, Zi - on, mit

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with a treble and bass clef respectively. The piano part features a rhythmic accompaniment with various ornaments like trills and slurs. Dynamics markings 'f' and 'p' are present.

zärt - li - chen Trie - ben, be - rei - te dich, Zi - on, mit zärt - li - chen Trieben den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!

The second system of the musical score continues the previous system. It also consists of three staves: vocal line, piano treble, and piano bass. The lyrics continue across the staves. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern with trills and slurs. Dynamics markings 'p' and 'f' are used.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is empty, indicating the end of the vocal part. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, continuing the rhythmic accompaniment from the previous systems. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

Weihnachtsabend.

F. M. Böhme.

Moderato.

p Heil' - ge Nacht, auf En-gel-schwin-gen nah'st du lei - se dich - der Welt, und die Glo-cken hör'- ich klingen,

p und die Fen - ster sind - er - hellt. *mf* Solbst die Hüt-te trieft von Se - gen, *mf* und der Kind - lein fro - her *mf* *crese.*

dim. mf. Dank - jaucht dem Him - mels-kind ent - ge - gen, und ihr Stam-meln wird - Ge - sang. *f* *dim.*

Die heilige Nacht.

Volkswaise. (Mich. Haydn ?)

Ruhig. *mf*

Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar;

f *pp*

hol - der Knabe im lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher Ruh', - schlaf in himm - li - scher Ruh'!

Stille Nacht, heilige Nacht!
 Hirten erst kund gemacht
 Durch der Engel Halleluja,
 Tönt es laut von fern und nah:
 Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
 Gottes Sohn, o wie lacht,
 Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
 Da uns schlägt die rettende Stund',
 Christ, in deiner Geburt!

Die Geburt des Herrn.

F. M. Böhme.

Moderato.

p *cresc.*

Die Hir-ten ru - hen bei der stil - len Heer - de, und durch die Fluren zieht — ein

pp *p*

mf *cresc.* *dim.*

nächtlich stil-les We-hen. Da geht ein Licht auf in des Himmels Hö-hen, und Got-tes En - gel nei-gen sich zur

mf *p* *dim.*

Er - de. „Fürchtet euch nicht!“ „Fürchtet euch

pp *p* *pp* *mf*

ped.

nicht!¹⁴ *p* so ruft es, „Aus - er - ko - ren sind wir, des Her - ren Wort zu of - fen -

ba - ren. *ritard.* *mf* Un - sterb - lich Heil ist Al - len wi - der - fah - ren, denn auch ist heu - te der *a tempo.*

Hei - land ge - bo - ren, *f* der Hei - land - ge - bo ren!

Altes Weihnachtslied.

Nach M. Praetorius (1609).

Andante.



Es ist ein' Ros' entsprungen aus ei-ner Wur-zel zart;
Wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se kam die Art' und hat ein Blümlein bracht mitten im kal-ten Winter wohl zu der hal-ben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
Davon Jesajas sagt,
Hat uns gebracht alleine
Maria, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rath
Hat sie ein Kindlein boren
Wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein so kleine,
Das duftet uns so süß;
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsterniss,
Wahr'r Mensch und wahrer Gott
Hilft uns aus allen Leiden,
Rettet von Sünd' und Tod.

O Jesu, bis zum Scheid
Aus diesem Jammerthal
Lass deine Hilf' geleiten
Uns in den Freudenthal,
In deines Vaters Reich,
Da wir dich ewig loben.
O Gott, das uns verleiht'!

Kommst du nun, Jesu!

J. Neander (1680).

Würdig.



Kommst du nun, Je-su, vom Him-mel her-un-ter auf Er-den?
Sol-len nun Him-mel und Er-de ver-ei-ni-get wer-den? E-wi-ger
Gott! Kann ich mein Jam-mer und Noth brin-gen zu Men-schen-ge-ber-den?

Gieb mir, o Jesu, nur heilige, gute Gedanken,
Halte mein Schaffen und Wirken in heiligen Schranken.
Heiliger Gott,
Lass mich nach deinem Gebot
Herzlich im Glauben dir danken!

Führe mich endlich, o Jesu, in's ewige Leben,
Welches du Allen, die glauben, versprochen zu geben;
Da ich bei Gott
Ohne Noth, Jammer und Tod
Ewig in Freuden kann schweben.

Fröhliche, selige Weihnachtszeit!

(Joh. Dan. Falk.)

Moderato. *pp* *p* *crescendo* *f* *dimin.* Sicilianische Volksweise.

1-3. O du fröh - li - che, -- o du se - li - ge - gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!

p *mf* *f* *dim.*

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren; freu - e, -- freu - e dich Chri - sten - heit!

2. Christ ist er - schie - nen uns zu ver - süh - nen; } freu - e, freu - e dich Chri - sten - heit!

3. Himm - li - sche Chö - re jauch - zen dir Eh - re; }

Der Kinder Weihnachtslied.

(Christoph von Schmid.)

J. A. P. Schulz.

Nicht zu schnell.

mf

Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all! } und seht, was in
Zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall,

fz

die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl
Den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
Viel schöner und holder als Englein sind!

Da liegt es — ach Kinder! — auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh,
Die redlichen Hirten knie'n betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie',
Erhebet die Händlein und danket wie sie;
Stimmt freudig — ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n? —
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Weihnachts-Hymne.

13

Allegro moderato. *p* *mf* F. M. Böhme.

Eh - re sei Gott in der Hö - he! Frie - de auf Er - den und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - len!

Wir lo - ben dich, wir be - ne - dei - en dich, wir be - ten dich an, wir prei - sen dich und sa - gen dir

cresc. *f*

Dank um dei - ner gros - sen Herr - lich - keit wil - len. Herr Gott, himm - li - scher Kö - nig, du mäch - ti - ger

mf *cresc.* *p*

Va - ter! Herr! Du ein - ge - bor - ner Sohn Je - sus Chri - stus! Chri - ste, du — Lamm

Got - tes, du Sohn des Va - ters, der du trägt die Sün - den der Welt, er - bar - me dich un - ser!

cresc. Der du die Sün - den der Welt trägst, *pp* nimm an un - ser Ge - bet! Der du — ai - tzt zur Rech - ten des

Va - ters, er - bar - me dich un - ser! *f* Denn du al - lein bist hei - lig; *mf* du al - lein bist der Herr, du al -

cresc. lein bist der Al - ler - höch - ste, *f* Je - sus Chri - stus mit dem hei - li - gen Gei - ste *mf cresc.* in — der Herrlichkeit unsers

15

Got - tes des Va - ters. Eh - re sei Gott in der Hö - he! Frie - de auf Er - den und den

Men - schen ein Wohl - ge - fal - len! A - men, A - men, A - men.

Pastorale aus dem „Messias“.

G. F. Händel.

Larghetto.

Er wei - det sei - ne Heerde, ein gu - ter Hir - te, und sammet sei - ne Läm - mer in sei - nen Arm, in

sei - nen Arm, Er nimmtsie mit Er - bar-men in sei - nea - Schooss und lei - tet

sanft, die ge - bä - ren soll, - und lei - tet sanft - und lei - tet sanft, die ge - bä - ren soll.

Kommt her zu ihm, - die ihr müh - se - lig seid, kommt her zu ihm, mit

Tran - rig - keit Be - lad - ne, denn er ge - währt euch Ruh'. Nehmt auf euch sein Joch und

The first system of music features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in the same key with a grand staff. The vocal line begins with the lyrics 'Tran - rig - keit Be - lad - ne, denn er ge - währt euch Ruh'. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *p* and *cresc.*

ler - net von ihm; denn er — ist sanft — und de - muths - voll. — Drum fin - det ihr Ruh' — für eu - er

The second system continues the vocal line with the lyrics 'ler - net von ihm; denn er — ist sanft — und de - muths - voll. — Drum fin - det ihr Ruh' — für eu - er'. The piano accompaniment continues with similar dynamics and includes a *p* marking.

Herz, — für eu - er Herz.

The third system concludes the vocal line with the lyrics 'Herz, — für eu - er Herz.'. The piano accompaniment ends with a *cresc.* marking and dynamic markings *ff* and *rit.* at the bottom right.

Weihnachten.

(Paul Gerhard.)

Nach einer geistlichen Volksweise.

Moderato.

Kommt und lasst uns Chri-stum eh-ren, Herz und Sin-nen zu ihm keh-ren; sin-get fröhlich, lasst euch hö-ron, werthes Volk der Christenheit!

Sehet, was Gott hat gegeben:
Seinen Sohn zum ew'gen Leben!
Dieser kann und will uns heben
Aus dem Leid in Himmelsfreud'.

O gebenedeite Stunde,
Da wir dies von Herzensgrunde
Glauben und mit unserm Munde
Danken dir, o Jesu Christ!

Weihnachtsjubel.

Nach A. Freylinghausen.

Andantino.

Den die En-gel dro-ben hoch im Him-mel lo-ben, der ist uns zu süh-nen, nur aus Lieb'er-schie-nen.

Freuet euch dess' Alle;
Singt mit frohem Schalle!
Jauchzt, ihr Cherubinen
Und ihr Seraphinen!

Auf, o meine Seele,
Seinen Ruhm erzähle!
Und mein Herz sich freue
Seiner Lieb' und Treue!

Alles, Alles singe,
Alles, Alles bringe
Ehre dem, den droben
Alle Engel loben.

Sehnsucht nach Jesu.

(Novalis.)

F. M. Böhme.

Sehr ruhig.

mf

Wenn ich ihn nur ha-be, wenn er mein nur ist, wenn mein Herz bis hin zum Gra-be sei-ne Treu-e nie ver-gisst, weiss ich

p *cresc.* *dim.*

nichts von Lei-de, füh-le nichts als An-dacht, Lieb' und Freu-de, wenn ich ihn nur ha-be.

cresc. *f* *dim.* *p* *pp*

p *cresc.* *f* *p* *pp*

Wenn ich ihn nur habe,
Lass' ich Alles gern,
Folg' an meinem Wanderstabe
Treugesinnt vor meinem Herrn,
Lasse still die Andern
Breite lichte volle Strassen wandern.

Wenn ich ihn nur habe,
Schlaf' ich fröhlich ein;
Ewig wird zu süßer Labe
Seines Herzens Fluth mir sein,
Die mit sanftem Zwingen
Alles wird erweichen und durchdringen.

Wenn ich ihn nur habe,
Hab' ich auch die Welt;
Selig, wie ein Himmelsknabe,
Der der Jungfrau Schleier hält,
Hingesenkt im Schauen,
Kann mir vor dem Irdischen nicht grauen.

Alter Weihnachtsgesang.

Melodie aus dem XII. Jahrhundert.

Moderato.

Men-schen-kind, merk' e - ben, was da sei dein Le - ben, das von Got - tes Thro - ne kam in sei - nem

Soh - ne, den er Mensch liess wer - den hier auf die - ser Er - den.

Nun sollst du dein Leben
Gänzlich ihm ergeben,
Weil er ist gekommen
Dir zu Trost und Frommen,
Dass du seinen Willen
Mögest allein erfüllen.

Deine Lieb' erweisen,
Mit der That zu preisen,
Stets in allen Sachen
Munter sein und wachen,
Dass du ihm in Allen
Mögest wohlgefallen.

Psal m.

Maestoso.

G. F. Handel.

Wenn Chri - stus der Herr zum Men - schen sich neigt, wenn er sich als Hort der Fle - he - den

zeigt, mag schwin - den das Le - ben, mag na - hen der Tod, wir kön - nen nicht sin - ken, der Hel - fer ist Gott.

Wenn nahet die Qual, die Wonne vergeht,
Die Thräne uns rinnt, nichts Ird'sches besteht:
Zu ihm dann gewendet, er ist unser Freund,
Zu ihm dann gebetet, zu ihm dann geweint!

Nicht Menschen vertran't den lastenden Schmerz;
Zum Himmel empor erhebet das Herz!
Dort wohnet die Weisheit, die Güte, die Huld;
Dort thronet die Gnade für unsere Schuld.

Investerlied.

J. A. Neumann.

Poco lento.
dolce.

Ihr seid da - hin, ihr süs - sen Le - bens - stun - den! So - wie - ein Mor - gen - traum seid
ihr mir leicht ent - schwunden. Um de - sto sanf - ter lässt — sich's ruh'n,
um de - sto sanf - ter lässt — sich's ruh'n, de - sto sanf - ter lässt sich's ruh'n.

Bald, bald wirst du, mein Leib, zu Asche werden;
Bald ruh'n im mütterlichen Schooss der Erden,
Bis Gottes Machtwort einst dich weckt.

Des Jahres letzte Stunde.

23

(J. H. Voss.)

J. A. P. Schulz.

Moderato.

mf

Des Jah-res letz-te Stun-de er-tönt mit ern-stem Schlag; Schaut, Freunde, in die Run-de und wünscht ihm Se-gen

p *f*

nach! Zu je-nen grau-en Jah-ren ent-geht es, wel-che wa-ren; es brach-te Freud' und Kum-mer viel und führt' uns nä-her

Chor (ad libitum)

an das Ziel. Ja, Freud' und Kum-mer bracht' es viel und führt' uns nä-her an das Ziel.

Sind wir noch alle lebend,
Wer heute vor dem Jahr
In Lebensfülle strebend,
Mit Freunden fröhlich war?
Ach, Mancher ist geschieden
Und liegt und schläft in Frieden!
Klingt an und wünschet Ruh' hinab
In unsrer Freunde stilles Grab!

Wer weiss, wie Mancher modert
Um's Jahr, versenkt in's Grab!
Unangemeldet fodert
Der Tod die Menschen ab.
Trotz lauem Frühlingswetter
Weh'n oft verwelkte Blätter.
Wer von uns nachbleibt, wünscht dem Freund
Im stillen Grabe Ruh' und weint.

Wohlauf denn, frohen Muthes,
Auch wenn uns Trennung droht!
Wer gut ist, findet Gutes
Im Leben und im Tod,
Dort sammeln wir uns wieder
Und singen Wonnelieder.
Klingt an und: „Gut sein immerdar!“
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr!

Neujahrslied.

F. M. Böhme.

Larghetto. p

Wo - hin wird mich mein Gott noch lei - ten hin - fort auf mei - ner Le - bens - bahn?
 Wo wird er mir den Ort be - rei - ten, da ich mein Glü - cke fin - den kann?

cresc. *p* *cresc.* *p*

Mein Gott, mein Gott, du führst mich wun - der - lich, hilf nur da - bei auch se - lig - lich, hilf nur da - bei auch se - lig - lich!

Du siehest alle meine Wege,
 Die künftig ich noch werde geh'n,
 Drum führ' mich selbst die Weg' und Stege,
 So wird mein Wandel schon bestehn.
 Mein Gott, du führst mich wunderbarlich,
 Hilf nur dabei auch seliglich!

Wohlan, du wirst mir ferner zeigen,
 Wie künftig ich recht wandeln soll,
 Dein' Vaterhuld zu mir auch neigen —
 Und also ruf' ich freudevoll:
 Mein Gott, du führst mich wunderbarlich,
 Hilf nur dabei auch seliglich!

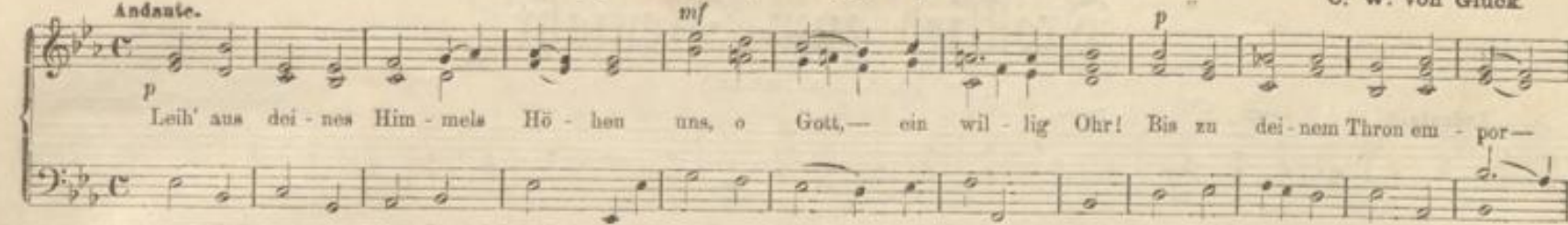
Neujahrs-Hymne.

25

C. W. von Gluck

Andante.

p Leih' aus dei - nes Him - mels Hö - hen uns, o Gott, — ein wil - lig Ohr! Bis zu dei - nem Thron em - por —



p stei - ge dei - ner Kin - der Fle - hen! Du al - lein aus ew' - ger Gna - de, — kennst und giebst, was uns ge - bricht,

mf *cresc.*

Fine.



p und auf un - sers Le - bens Pfa - de bist du Trost — und Heil und Licht. Dir ist ganz die Zu - künft hol - le

mf *p* *p*



mf *cresc.* *f*

gleich der Zeit, die längst vor - rann. Sieh, an dei - nes Tem - pels Schwel - le, staunt das Volk und be - tet an.

D. C.



Trostlied zum Neujahr.

(S. A. Mahlmann.)

Nach einer Volksweise.

Andante. *p* *mf*

Hof-fe, Herz, nur mit Ge - duld, end - lich wirst du Ro - sen bre - chen. O, dein Va - ter ist voll Huld, kind - lich

cresc. *f* *dim.*

darfst du zu ihm spre - chen; auf dein gläu - bi - ges Ver - trau'n wird er - gnü - dig - auf dich schau'n.

The musical score is written in a two-staff system (treble and bass clef) with a common time signature (C). It features dynamic markings such as *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), and *dim.* (diminuendo). The tempo is marked *Andante*. The lyrics are printed below the notes.

Wolken kommen, Wolken geh'n,
 Bau' auf deines Gottes Gnade;
 Zu der Freude Sonnenhöhl'n
 Führen stürmisch dunkle Pfade,
 Doch ein treues Auge wacht —
 Zitt're nicht in Sturm und Nacht!

Fass' im Glauben kühnen Muth,
 Kraft wird dir dein Helfer senden;
 Mit der Kraft, die Wunder thut,
 Wird er deine Leiden enden,
 Er ist lauter Lieb' und Huld —
 Hoffe, Herz, nur mit Geduld!

Gottes Größe und Güte.

Allegro moderato.

Nach Fr. Kuhlau.

mf
Kein Au - ge hat dein An - ge - sichts ge - schaut, auf ew' - ge Hö - hen ist dein Thron ge -

p *cresc.* *cresc.* *f* *p*
bant; dein He - rold ist der Mor - gen - son - ne Pracht, von dei - nem Ruhm er - zäh - len Tag und - Nacht. Drum

mf *ff* *p*
hebt - der Mensch die Bli - cke him - mel - wärts, - dich fühlt das Herz, dich - fühlt das Herz.

Der weite Raum des Weltalls fasst dich nicht,
Dein Nam' ist hö'r, denn eine Sprache spricht;
Du bist und warst, vor dir ist keine Zeit,
Ein Augenblick ist dir die Ewigkeit,
Der Mensch ist gross, wenn er dich liebt und preis't;
Dich denkt der Geist.

Wie du regierst, hat Keiner noch erkannt,
Denn unsichtbar lenkt Alles deine Hand,
Wer sass mit dir in deiner Weisheit Rath?
Du leitest uns auf einem dunklen Pfad;
Doch Herz und Geist folgt dir mit Zuversicht -
Dein Weg ist Licht.

Der Segensspruch. (Benedictio.)

Melodie aus dem VII. Jahrhundert
(Tonus perigrinus).

Sehr langsam und recitierend.

p *cresc.* *dim.* *p* *cresc.* *f* *p* *p*

Gott sei uns gnä - dig und barm - her - zig und - geb' uns sei - nen gött - li - chen So - gen! Er -

cresc. *dim.* *p* *f* *p* *mf*

lass' ü - ber uns sein Ant - litz leuch - ten, dass wir auf Er - den er - ken - nen sei - ne - Wo - ge! Es -

p *cresc.* *f* *p*

seg - ne uns Gott, un - ser Gott! Es - seg - ne uns Gott und geb' uns sei - nen Frie - den! A - men.

Aus dem Miserere.

Ant. Lotti.

Lento.

Herr, wen - de o wen - de
A - ver - te a - ver - te

ab - dein An - ge - sicht von mei - nen Sün - den und til - ge all' mei - ne Mis - se - tha -
fa - ci - em tu - am a pec - ca - tis me - is et om - nes in - i - qui - ta - tes me - as de -

ton und til - ge all' mei - ne Mis - se - tha -
le et om - nes in - i - qui - ta - tes me - as de -

ten!
le.

Ave verum.

W. A. Mozart.

Adagio. *p* *mf*

A - ve, A - ve, ve - rum cor - pus, na - tum de Ma - ri - a vir - gi - ne, ve - re

pp *p* *mf*

cresc. *p*

pas - sum in - mo - la - tum in cru - ce pro ho - mi - no; cu - jus

cresc. *mf* *p*

Aus dem Stabat mater.*)

Palestrina.

Grave.

Sta - bat ma - ter do - lo - ro - sa jux - ta cru - cem la - cry - mo - sa, dum pen - de - bat fi - li - us, cu - jus
 Schaut die Mut - ter dort voll Schmerzen, wei - nend mit zer - riss - nen Her - zen an — dem Kreuz des Soh - nes stehn! Er er -
 Nein, nicht trost - los, nicht ver - las - sen sehn, Vol - len - der, dich er - blas - sen sie, — die du so treu — ge - liebt, Wei - ho,

a - ni - mam ge - men - tem — con - tri - sta - tam et do - len - tem per - trans - i - vit gla - di - us.
 ken - net bald die Sei - nen, — hört — ihr Kla - gen, sieht ihr Wei - nen, tief durch - bohrt — der Mut - ter Herz.
 Herr, auch uns' - re Her - zen — durch dein Licht, das Freud' in Schmerzen, Him - mels - ruh' — im Ster - ben giebt.

*) Nach Palestrina's achtstimmigem Doppellehor bearbeitet.

Quis est homo*).

G. B. Pergolesi.

Largo.

Quis est ho-mo, qui non fle-ret, Chri-sti ma-trem dum vi-de-ret in tan-to sup-pli-ci-o?
 Die-ses O-pfer könnt ihr schau-en? könn-tet se-hen oh-ne Grau-en voll-führt die-ses Straf-ge-richt?

Quis non pos-set con-tri-sta-ri, pi-am ma-trem con-tem-pla-ri, do-len-tem cum si-li-o?
 Dies auch soll-te euch nicht rüh-ren? nicht zur Reu' und Bus-se füh-ren? Er-greift, Sün-der, dies euch nicht?

Quis est ho-mo, qui non fle-ret, Chri-sti ma-trem dum vi-de-ret in tan-to sup-pli-ci-o, do-
 Die-ses O-pfer könnt ihr schau-en? könn-tet se-hen, oh-ne Grau-en voll-führt die-ses Straf-ge-richt? Er-

*) Nach einem Duett aus Pergolesi's Stadt mator.

Allegretto.

len - tem cum fi - li - o? Quis? quis? Pro - pec - ca - tis su - ae gen - tis
 greift, Sün - der, dies euch nicht? nicht? nicht? Uns - zum Hei - le, Schuld - ge - nos - sen,

vi - dit Je - sum in - tor - men - tis et fla - gel - lis sub - di - tum, vi - dit
 sieht - dies rei - ne Blut - ver - gos - sen. Got - tes Lamm trägt uns' - re Schuld. Uns zum

Je - sum in tor - men - tis et fla - gel - lis sub - di - tum,
 Hei - le, Schuld - ge - nos - sen, Got - tes Lamm trägt uns' - re Schuld.

et fa - gel - lia sub - di - tum.
 Got - tes Lamm trägt uns' - re Schuld.

Charfreitag.

(J. G. von Herder.)

N. Hasso.

Andante.

Er ru - het nun! Ich wer - de ruh'n wie Er im küh - len Gra - be, wenn ich (lebt' ich ach wie Er) aus - ge - le - bet ha - be.

Er ruhet nun! Du konntest ruh'n, vollbracht dein schönes Leben,
 Thätig duldend, ach das kann Ruh' im Tode geben.

Auch dornumlaubt versank sein Haupt sanft, ohne Freundesküssen,
 Auf ein brechend edles Herz, auf ein froh Gewissen.

Sei, Jesu, du mir Bild der Ruh', mir ewig Bild im Leben;
 Wallen lass mich sanft an's Grab, froh mich Gott einst geben!

Wir setzen uns mit Thränen nieder.*)

J. S. Bach.

Moderato assai.

Wir se - tzen uns mit Thrä - nen nie - der, und ru - fen dir - im Gra - bo

zu: Ruhe sanfte, ru - he sanfte, sanfte ruh'!

Wir se - tzen uns mit Thrä - nen

*) Nach dem Schluss-Chor aus Bach's Matthäus-Passionsmusik.

nie - der und ru - fen dir im Gra-be zu: Ru-he sanf-te, ru - he sanf-te, sanf-te ruh'! Ruht, ihr

aus - ge-sog-nen Glied-er, ru - het sanf-te, ru - het wohl; ruht, ihr aus - ge-sog-nen Glied-er, ru - het

sanf-te, ru - het wohl! Eu - er Grab und Lei - chen-stein soll dem ängst-li - chen Ge-wis - sen ein be - que - mes

Ru - he - kis - sen und der See - le Ruh - statt, der See - le Ruh - statt sein.

Höchst ver - gnügt höchst ver - gnügt schlum - - - - - mern da - die Au - gen ein.

p *pp* *D. C. al Fine.*

Lacrymosa.

Nach einer Chor-Melodie aus dem
XVIII. Jahrhundert von F. M. Böhme.

Moderato.

La - cry - mo - sa di - es il - la, qua re - sur - git ex fa - vil - la ju - di -
 Fei - er - li - che era - ste Stunde, wenn der Rich - ter wird er - schei - nen, und die

pp *cresc.* *p* *cresc.* *ff*

can - dus ho - mo re - us, ju - di - can - dus ho - mo re - us. Hu - ie er - go par - ce, De - us.
 Tod - ten sich er - he - ben, und die Tod - ten sich er - he - ben! O, ver - lei - he sel' - ges Le - ben

Pi - e Je - su, Je - su do - mi - no, do - na e - is re - qui - em, do - na, do - na, do - na, do - na, do - na
 Al - len, Al - len, die sich dei - ner freu'n! Seg - ne du sie, E - wi - ger! Seg - ne, seg - ne, seg - ne, seg - ne, seg - ne

e - is re - qui - em, do - na, e - is re - qui - em. A - men, A - men,
 du sie, E - wi - ger! Seg - ne du sie, E - wi - ger! A - men, A - men,

Oster - Hymne.

F. M. Böhme.

Allegro presto.

Der Herr ist wahr-haf-tig auf-er-stan-den, der Herr ist wahr-haf-tig auf-er-stan-den, auf-er-

stan-den von den Tod-ten, und hat Le-ben an das Licht ge-bracht, an das Licht ge-bracht. Der Herr ist wahr-haf-tig

auf-er-stan-den von den Tod-ten, von den Tod-ten,

und hat Le-ben, hat Le-ben an das Licht ge-bracht. Der Herr ist auf-er-stan-den, auf-er-

stan-den von den Tod-ten; der Herr ist auf-er-stan-den, auf-er-stan-den von den Tod-ten, und hat Le-ben an das Licht —

— ge-bracht, an das Licht ge-bracht, und hat Le-ben und un-ver-gänglich We-sen an das— Licht ge-bracht. Der

Herr ist wahrhaf-tig auf-er-stan-den von den Tod-ten, und hat Le-ben und un-ver-gänglich We-sen an das Licht gebracht, und hat

Le-ben an das Licht, an das Licht ge-bracht. Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah!

Mit Jesu.

J. S. Bach.

Andante.

Bist du bei mir,— geh' ich mit Freu-den zum Ster-ben und zu mei-ner

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a treble clef and a 3/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, and the bottom staff is the left-hand piano accompaniment. The tempo marking 'Andante.' is written above the first staff.

Ruh'— zum Ster-ben und zu mei-ner Ruh'. Bist du— bei— mir geh' ich mit

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing the lyrics. The middle and bottom staves are the piano accompaniment. The tempo remains 'Andante.'

Freu-den zum Ster-ben und zu mei-ner Ruh', zum Ster-ben und zu mei-ner Ruh'.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, ending with a trill (tr) over the final note. The middle and bottom staves are the piano accompaniment. The tempo remains 'Andante.'

Ostern, Ostern!

(Max von Schenkendorf.)

F. A. Böhme.

Moderato.

mf O - stern, O - stern Früh - lings - we - hen! O - stern, O - stern Auf - er - ste - hen aus der tie - fen - Gra - bes - nacht.

f *dim.*

mf Blu - men sol - len fröh - lich - blü - hen, Her - zen sol - len heim - lich glü - hen, denn der Hei - land ist er - wacht.

crese. *f* *dim.*

Trotz euch höllischen Gewalten!
Hättet ihn wohl gern behalten,
Der euch in den Abgrund zwang.
Mochtet ihr das Leben binden?
Aus des Todes düstern Gründen
Dringt hinau sein ew'ger Gang.

Der im Grabe lag gebunden,
Hat den Tod nun überwunden,
Und der lange Kerker bricht.
Frühling spielt auf der Erden,
Frühling soll's im Herzen werden,
Herrschen soll das ew'ge Licht!

Auferstehn.

(F. G. Klopstock.)

C. H. Graun.

Andante. *p* Auf - er - stehn, ja auf - er - stehn wirst du, — mein Staub, nach kur - zer Ruh'! Un - sterb - lich

cresc. *dim.* *cresc.*

Le - ben wird, der dich schuf, — dir ge - ben, Hal - le - lu - jah! — Hal - le - lu - jah!

cresc. *p*

cresc. *p*

Tag des Danks, der Freudenthränen Tag,
 Du, meines Gottes Tag,
 Wenn ich im Grabe
 Genug geschlummert habe,
 Erweckst du mich.

Wie den Träumenden wird uns dann sein,
 Mit Jesu geh'n wir ein
 Zu seinen Freuden;
 Der müden Pilger Leiden,
 Sind dann nicht mehr,

Geligkeit.

P. M. Böhm.

Larghetto. *mf* *p* *cresc.*

Wie ein Früh-lings-mor-gen schön, frei von al-len Er-den-kum-mer werd' ich ein-stens auf-er-stehn von des

cresc. *mf* *f* *dim.*

To-des kur-zem Schlum-mer und am Strom der E-wig-keit trin-ken die Un-sterb-lich-keit.

cresc. *mf* *dim.* *pp*

Wäre uns're Heimath hier,
 Unser volles Glück hienieden,
 Warum hoff' ich mit Begier,
 Mit der Welt oft unzufrieden,
 Warum strebte so mein Herz
 Unaufhörlich himmelwärts?

Zwar der Leib in Staub vergeht
 Und mit ihm die schwachen Glieder,
 Doch die Seele aufersteht
 Zu erhöhtem Leben wieder
 Und wird wie der Bäume Grün,
 Kommt der Frühling, wieder blüß'n.

Altd deutsches Volkslied zur Osterzeit.

Moderato.

The musical score consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The time signature is common time (C). The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are written below the vocal line.

Schön-ster Herr Je - su, Herr-scher al - ler Wel - ten, Got - tes und Ma - ri - en Sohn!

Dich will ich lie - ben, dich will ich eh - ren, du mei - ner See - len Freud' und Kron'.

Schön sind die Felder,
 Schöner sind die Wälder
 In der schönen Frühlingszeit —
 Jesus ist schöner,
 Jesus ist reiner,
 Der unser traurig Herz erfreut.

Schön leucht't die Sonne,
 Schön leucht't der Monden
 Und die Sternelein allzumal —
 Jesus leucht't schöner,
 Jesus leucht't reiner
 Als die Engel im Himmelssaal.

Des Pilgers Trost.

(J. A. Krummacher.)

F. M. Böhme.

Andante sostenuto. *cresc.* *cresc.* *mf*

p Mag auch die Lie - be wei - nen, es kommt ein Tag des Herrn, es

p *cresc.* *p* *cresc.* *mf*

pp

muss ein Mor - gen - storn nach dunk - ler Nacht er - schei - nen.

Mag auch der Glaube zagen,
Ein Tag des Lichtes naht,
Zur Heimath führt sein Pfad,
Aus Dämm'ung muss es tagen.

Mag Hoffnung auch erschrecken,
Mag jauchzen Grab und Tod:
Es muss ein Morgenroth
Die Schlummernden erwecken.

Wiedersehen.

Nach der Melodie einer alten Chorarie
von F. M. Böhm.

Moderato. *dolce.* *cresc.*

Wie - der - sehn! | Wort des Tro - stes, o - wie schön - tönst du von ge - lieb - ten
| Hoff - nungs - strahl von fer - nen Höh'n, der den Trau - er - pfad er -

p *dolce.*

Mun - de, wenn in ban - ger Ab - schieds - stun - de wir am Schei - de - we - ge
hel - let, den be - klemm - ten Bu - sen schwel - let dein me - lo - di - sches Ge -

mf *cresc.* *dim.*

stehn! | Wie - der - sehn, o Wie - der - sehn, o - Wie - der - sehn!

col. va. *mf* *cresc.* *f* *dim.* *p*

cresc. *pp*

Himmelfahrtslied.

49

(Aus dem XIV. Jahrhundert.)

Melchior Frank.

Langsam. *resc.* *mf*

Gen Him-mel auf-ge-fah-ren ist
Er sitzt zur rech-ten Got-tes Hand
Wir lo-ben die Drei-ei-nig-keit

Hal-le-lu-jah! der Fürst der Eh-ren Je-sus Christ,
herrscht ü-ber Him-mel und al-le Land.
Gott Va-ter, Sohn und heil'-ger Geist.

Hal-le-lu-jah!

Pfingstabend.

Andante.

Volkswaise.

Mit tau-send Ga-ben will Gott uns la-ben: a-ber Eins weiss ich, das bitt' ich fleis-sig:

Ab-ba, der auch mein Va-ter heisst, Ab-ba, gib mir den heil'-gen Geist!

O Vater, leite
Mein Herz noch heute
Zu seiner Liebe;
Alles zerstücke,
Was mich von meinem Heiland reisst!
Abba, gib mir den heil'gen Geist!

Dann blühet Wonne,
Dann glänzt die Sonne,
Die Himmel träufen,
Die Früchte reifen —
Alle für dich, der du sie weih'st,
Abba, gib mir den heil'gen Geist!

Geh' aus, mein Herz, und suche Freud!

(Pfingstlied, gedichtet von Paul Gerhardt.)

Volkswaise.

Allegretto.

Geh' aus, mein Herz, und su - che Freud' in die - ser schö - nen Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes Ga - ben! Schau

cresc. *cresc.*

an der schö - nen Fel - der Zier und sie - he, wie sie mir und dir sich aus - ge - schmü - cket ha - ben!

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
Das Täublein fliegt aus seiner Gruft
Und macht sich in die Wälder:
Die hochbegabte Nachtigall
Ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Thal und Felder.

Ich selber kann und mag nicht ruh'n —
Des grossen Gottes grosses Thun
Erweckt mir alle Sinnen:
Ich singe mit, wo Alles singt,
Und lasse, was dem Höchsten klingt,
Aus meinem Herzen rinnea.

Pfingstlied.

F. A. Böhme.

Moderato.

Es prangen Haus und Garten geschmückt mit grünen Ma'n: O Geist, den wir erwar-ten, wann ziehst du bei uns

ein? Sieh', mei-ner See-le ban-get nach dir mit Sehnsuchtsschmerz; o komm in mei-ne Hüt-te, o zieh' in die-ses Herz!

Zwar willst du nur erscheinen,
 Wo hell und blank das Haus!
 Die Heiligen, die Reinen
 Wählst du vor Allen aus.
 Doch wenn ich gläubig flehe
 „Tritt auch in meine Thür“,
 So schmückst du meine Seele
 Wohl auch zum Tempel dir.

O heil'ger Geist, erscheine,
 Still' meiner Sehnsucht Schmerz,
 Erwecke, heil'ge, reine
 Dir Lippen, Geist und Herz!
 Es prangen Haus und Garten
 Geschmückt mit grünen Ma'n:
 Geist Gottes, Heilverkünder,
 O ziehe bei uns ein!

Dem Dreieinigem.

F. F. Flemming.

Getragen.

p Dan - ket dem Schö - pfer! Gross ist sei - ne Lie - be; vä - ter - lich sor - get er für sei - ne Kin - der.

mf Hoch sei sein Na - me stets von uns ge - prie - sen! Dank dir, Je - ho - vah!

Danket dem Heiland! Gross ist sein Erbarmen;
 Brüderlich sorget er für alle Menschen.
 Folgt seinem Beispiel, helfet auch den Armen!
 Ehrt den Erlöser!

Danket dem Geiste! Preis dem Schirm der Kirche!
 Gnädiglich wachet er für die Erlösten,
 Horcht seinem Rufe, sterbet ab der Sünde,
 Lebet dem Geiste!

Das stille Land.

Nach J. N. Röttsch.

Andante. *mf* *p*

p In's stil - le Land, wer lei - tet uns hin - ü - ber? wer lei - tet uns hin - ü - ber? Schon wölkt sich uns der
Nur Va - ter du, du führst uns ein zur Ru - he, zur ew' - gen sel - gen Ru - he. Kann sein viel - leicht auch

A - bend-him-mel trü - be, und im - mer trüm - mer - vol - ler wird der Strand. Wer lei - tet uns, wer lei - tet uns an
heu - te o - der mor - gen er - schallt die Stim - me dir, o Sterb - li - cher: „Ver - lass die Welt! Zieh in des Va - ters

smorz.

sanf - ter Hand hin - ü - ber, ach, in's dunk - le Land, wer lei - tet uns hin - ü - ber, ach in's stil - le Land?
gros - ses Haus! O Se - lig - keit, o Won - ne - zeit! Halt' dich nur im - mer fer - tig, halt' dich nur be - reit!

Der Seele Heimath.

Geistliche Volksweise.

Andantino.

p Wo fin - det die See - le die Hei - math, die Ruh'? Wer deckt sie mit schü - tzen - den Fit - ti - gen zu? Ach,

cresc.

bie - tet die Welt kei - ne Frei - stätt uns an, wo Sün - de nicht herr - sehen, nicht un - fech - ten kann?

mf *ff* *p*

Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht, die Hei - math der See - le ist dro - ben im Licht.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system is marked 'Andantino' and 'p'. The second system is marked 'cresc.'. The third system is marked 'mf', 'ff', and 'p'. The lyrics are written below the vocal line.

Verlasset die Erde, die Heimath zu sehn,
Die Heimath der Seele, so herrlich, so schön;
Jerusalem droben, von Golde erbaut,
Ist dieses die Heimath der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieses allein
Kann Ruhplatz und Heimath der Seele nur sein.

Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht;
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang
Bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
Ruh', Ruh', Ruh', Ruh' — himmlische Ruh'
Im Schoosse des Müttlers — ich eile ihr zu.

Am Lebensabend.

J. Schuster.

Moderato.

Gu - te Nacht! Mei - ne Wall - fahrt ist — voll-bracht. Pa - ra - die - ses Ruh - und Frie - den säu - seln

um den Le - bens - mü - den. Tod, wo ist nun dei - ne Macht? Gu - te Nacht, gu - te Nacht!

Aufgethan
Liegt vor mir die Himmelsbahn,
Mit der Macht der Erdenleiden
Hat das Herz nicht mehr zu streiten,
„Sei willkommen, Vaterhaus!“
Ruf ich aus.

Angst und Müh'
Hat das Leben spät und früh,
In der Leidenschaften Wüthen,
Kommt es nicht zu seinem Frieden;
Selig kann es hier nicht sein —
Dort allein.

Gute Nacht:
Lebet wohl, die ihr noch wacht!
Nicht so traurig, meine Freunde,
Liebe, die uns hier vereinte,
Ueberlebt des Grabes Nacht,
Gute Nacht

Weinet nicht!
Bleibt getreu des Lebens Pflicht,
Liebt das Wahre, liebt das Gute;
Denn es schläft mit frohem Muthe
Nur der edle Mensch allein
Ruhig ein.

Gebet.

Nach einer Volksweise.

Moderato.

p O Va - ter, aus - des Him - mels Höh'n merk' gnä - dig auf - der Kin - der Fleh'n!

Gott, wir bit - ten, Gott, wir bit - ten wir bit - ten dich, - er - hö - re uns!

cresc.

Apostolischer Segen.

G. Fr. Hilmer.

Mit Würde, doch nicht zu langsam.

Die Gna - de un - sers Herrn Je - su Chri - sti und die Lie - be Got - tes und die Ge -

mein - schaft des heil - gen Gei - stes sei mit uns Al - len, mit uns Al - len! A - men.